

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und Besonnenheit.

2. Timotheus 1, 7

Manche Menschen strahlen eine Gelassenheit und Unerschrockenheit aus, da habe ich das Gefühl, die kann nichts erschüttern. Vielleicht kenne ich auch nur ihr „Äußeres“ und innerlich haben sie auch ihre Ängste und Zweifel.

Mir hilft immer wieder, dass Jesus weiß, dass es Situationen gibt, die uns ängstigen, denn er sagt „in der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost...“

Paulus merkte, dass Timotheus furchtsam ist und eine Aufmunterung braucht. Er erinnert ihn an seine Gaben, die er von Gott erhalten hat und schreibt im 2. Timotheus 1 an ihn:

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und Besonnenheit.

Gott hat uns mit allem, was wir für das Gelingen unseres Lebens brauchen, ausgestattet. Er ist da, gibt uns immer wieder neue Kraft und hat uns die Liebe für andere in unser Herz gepflanzt, die sich durch wertschätzende und anerkennende Haltung den Mitmenschen gegenüber zeigt. Besonnen verhält sich, wer in schwierigen Situationen mit Umsicht handelt. Besonnenheit können wir gerade jetzt in der Zeit der Lockerungen der Maßnahmen gegen Corona zeigen und aus Liebe zu den anderen Masken und Abstand akzeptieren.

Eine gesegnete Woche mit Kraft, Liebe und Besonnenheit für Ihren Alltag.

Ihre Angelika Stolze